

NACHRUF

Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann

(04.09.1960 – 23.02.2024)

Am 23. Februar ist unser Kollege **Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann** von der Hochschule Hannover völlig unerwartet verstorben. Für seine Hochschule, die für ihn bereits eine eindrucksvolle Trauerfeier mit großem Zuspruch ausgerichtet hat, und ebenso für unsere Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik ist dies ein schwerer Verlust. Mathias Bonse-Rohmann war nicht nur einer von wenigen Kollegen/innen, die die wissenschaftliche Expertise der BWP in den Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften vertreten, sondern zählte auch zum – trotz der gesellschaftlichen Dimension und Bedeutung dieses Sektors – immer noch überschaubaren Kreis der Fachkollegen/innen, die sich der Berufsbildungsforschung im Gesundheits- und Pflegesektor widmen.

Dabei war er äußerst produktiv, publizierte umfassend und engagierte sich auf Tagungen wie beispielsweise den "Hochschultagen Berufliche Bildung", wo er z.B. regelmäßig die Fachtagungen Gesundheit & Pflege mitorganisierte. So brachte er sich zuletzt in die Qualitätsinitiative Pflegelehrerbildung der Fachleitungen Pflegewissenschaft der niedersächsischen Studienseminare oder in das Leibniz Netzwerk für die Didaktik der beruflichen Fachrichtungen an der Universität Hannover ein. Zudem vertrat er die Hochschule Hannover im Niedersächsischen Verbund für Lehrkräftebildung. Seine kollegialen Vernetzungen reichten aber über die BWP hinaus, wie sein Engagement im Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit (HoGe), im Netzwerk "Gesunde Hochschule Nord" der Hochschulübergreifenden Weiterbildung Niedersachsen oder die rege Gutachtertätigkeit in zahlreichen Akkreditierungsverfahren zeigt.

Zudem war er in der Einwerbung von geförderten Projekten außerordentlich erfolgreich, was ihm nicht nur als Professor an den Hochschulen Bielefeld (ab 2002), Esslingen (ab 2009) und Hannover (ab 2015) eine hervorragende Reputation verschaffte. Dadurch ermöglichte er den jeweiligen Hochschulen insbesondere auch die Option einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung.

Inhaltliche Schwerpunkte seiner Veröffentlichungen, Projekte und akademischen Aktivitäten waren hier seit seiner Promotion zum „Gesundheitsverhalten und Gesundheitsbildung von Auszubildenden“ (1999, Universität Osnabrück) u.a. die Themen "Gesundheitsförderung in Ausbildung und Studium" sowie "Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen", wobei hier ein besonderes Augenmerk auf der Durchlässigkeit der Bildungswege sowie der Qualifizierung von Lehrkräften, insbesondere mit Blick auf die pflegeberufliche Bildung, lag.

In der akademischen Selbstverwaltung engagierte er sich vor allem als Studiengangsleiter bzw. Studiendekan und brachte interessante und wichtige Studiengänge wie z.B. den LbS-Studiengang „Sprint“ gemeinsam mit der Universität Hannover auf den Weg.

In der Lehre war er kreativ, bereicherte seine Veranstaltungen mitunter auch durch andere Lernumgebungen und engagierte sich mit Formaten wie z.B. "Summer Schools" im Ausland auch in den veranstaltungsfreien Zeiten für seine Studierenden, bei denen er an all seinen Wirkungsstätten sehr beliebt war. Unter den Kollegen/innen vor Ort wie in der berufspädagogischen Fachgesellschaft galt er als zugewandt und verbindlich, aber ebenso als durchsetzungsfähig und mitunter hartnäckig – eine Eigenschaft, die ihm als passioniertem Marathonläufer sicherlich zugute kam.

Mathias Bonse-Rohmann hinterlässt neben seiner Frau vier Kinder und vier Enkelkinder, denen unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt.

Osnabrück (Thomas Bals) / Münster (Ulrike Weyland) / Hannover (Julia Gillen)